

Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Iehne. — Druck und Verlag von Carl Iehne in Dippoldiswalde.

Nr. 105.

Donnerstag, den 8. September 1910.

76. Jahrgang.

Inlandsausweise für reichsausländische Arbeiter.

Nach einer in Nr. 200 des Dresdner Journals vom 24. August 1910 erschienenen Verordnung des königlichen Ministeriums des Innern haben vom 20. September dieses Jahres an alle Reichsausländer, die in Sachsen als Arbeiter beschäftigt werden, Arbeiter-Legitimationskarten zu führen.

Befreit hiervon bleiben nur diejenigen, die im Reichslande wohnen und in der Regel dahin täglich nach Arbeitschluss zurückkehren, häusliche Diensthofen und solche Arbeiter, die ein von einer österreichischen Behörde ausschließlich in deutscher Sprache ausgestelltes Ausweispapier besitzen.

Als Ausweispapier gelten Reisepässe, Heimatscheine, Arbeits- oder Diensthücher, Tauf- oder Trauscheine und Militärpapiere.

Das Nähere hierüber ist bei den örtlichen Polizeibehörden zu erfahren.

1179 D. Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, am 5. September 1910.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten zu Dippoldiswalde

Freitag, den 9. September 1910, abends 8 Uhr,

im Sitzungszimmer des Rathauses. Die Tagesordnung hängt im Rathause aus.

Geesperrung im Staatsforstrevier Schmiedeberg.

Wegen Massenschüttung soll die Hochwaldstraße in Abt. 92 und 93 vom 8. bis 13. September d. J. gesperrt werden. Der Verkehr wird für diese Zeit auf die Eisenstraße und auf den Molschgrund verwiesen.

Formulare und andere Drucksachen für Gemeinde- und andere Behörden liefert in zweckentsprechender Ausführung die Buchdruckerei von Carl Iehne, Dippoldiswalde.

Drucksachen für Gemeindebehörden fertigt Buchdruckerei Carl Iehne.

Aus ruhmreichen Tagen.

Erinnerungsblätter aus dem deutsch-französischen Kriege 1870/71.

8. September.

Die sächsische Kavallerie-Division, welche der auf Paris marschierenden Armee des Kronprinzen von Sachsen vorausreitet, stellt die Verbindung rechts mit der 6. Kavallerie-Division und links mit den Vortruppen der Armee des preussischen Kronprinzen her, so daß nun die Reiterwolke, welche die allgemeine Bewegung gegen Paris verhalten sollte, dicht genug war. — Vor Straßburg, wo inzwischen die Beschießung sowohl als auch die Belagerungsarbeiten fortbauerten, lassen am Abend die beiden großen 170-pfündigen Mörser zum ersten Male ihre dumpfdonnernde Stimme vernehmen. In der Stadt brannte es wieder an verschiedenen Stellen.

9. September.

Kapitulation von Laon, wo General Thermanin als Kommandant der Zitadelle fungierte und 25 Geschütze sich befanden. Bei der Besetzung der Zitadelle durch die 4. Kompanie des 4. Jäger-Bataillons wurde die Zitadelle verräterischerweise in die Luft gesprengt, wobei 95 Jäger und mehrere 100 Mann französischer Mobilgardes das Leben verloren und auch der Befehlshaber der 6. Kavallerie-Division, Wilhelm von Medlenburg, verwundet wurde. Ein Unteroffizier der Artillerie des Forts war der Täter gewesen; Artillerie-Ausscher Henriot hatte die Schandtat aus patriotischem Fanatismus verübt. Er hatte, wie sich später herausstellte, ohne Vorwissen des Kommandanten die Pulverkammer angezündet. Der Kommandant selbst war bei der Explosion verwundet worden und starb später in Koblenz als Kriegsgefangener an den schweren Verletzungen; er wurde, gleich allen anderen in Laon befindlichen französischen Offizieren, von den Deutschen trotz seiner schweren Verletzungen nicht freigelassen, da der Verdacht auf ihm ruhte, die verräterische Handlung veranlaßt zu haben; jedoch, seine Unschuld stellte sich — leider erst nach seinem Tode — heraus. — Die Vortruppen der Armee des preussischen Kronprinzen, dessen Hauptquartier sich schon zu Bourlault am linken Ufer der Marne befindet, rücken bereits bis Montmirail und Chateau Thierry, östlich von Paris.

Locales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Mit Erlaubnis der Betriebsleitung konnten am Dienstag die Mitglieder der hiesigen Ortsgruppe des über ganz Sachsen sich erstreckenden „Verbandes der Bureaubeamten (Ziv.-Anw.) beim Königl. Ministerium des Innern und bei den Kreis- und Amtshauptmannschaften“ die Fabrikanlage der Firma Pappfabrik und Maschinenwerk Dippoldiswalde, vorm. Carl Weisler, G. m. b. H., besichtigen. Die von Herrn Krasselt sen. in lebenswürdiger Weise bei der Besichtigung gegebenen freundlichen Erläuterungen haben lebhaftes Interesse gefunden, und die Besucher haben ein treffliches Bild von der Herstellung der für die heutige Kultur so wichtigen Pappe gewonnen.

Am 31. August herrschten im Königreiche Sachsen 8 verschiedene ansteckende Tierkrankheiten, darunter die Pestgrippe in der Stadt Dippoldiswalde.

Wagenheizung auf der Eisenbahn. In der Zeit vom 15. September bis 15. Mai müssen sämtliche der Personenbeförderung dienende Züge der sächsischen Staatsbahn so ausgerüstet sein, daß jederzeit geheizt werden kann. Die Heizung wird vorgenommen, sobald die Temperatur im Freien unter 8 Grad Wärme (Réaumur) herabsinkt. Die Zugabgangstation hat zunächst zu bestimmen, ob ein Zug zu erwärmen ist; auf größeren Strecken sind jedoch auch die bedeutenderen Zwischenstationen

berechtigt, das Heizen des Zuges anzuordnen, falls sich dies erforderlich machen sollte. Das Fahrpersonal ist angewiesen, die Wirksamkeit der Heizrichtungen während der Fahrt zu überwachen und dafür zu sorgen, daß Beschränkungen der Reisenden — auch solchen über zu starkes Heizen — nach Möglichkeit begegnet wird.

Seifersdorf. Bei der hiesigen Gemeindeverbands-Sparkasse wurden im Monat August 60 Einzahlungen im Betrage von 4669 M. — Pfg. bewirkt. Dagegen erfolgten 14 Rückzahlungen im Betrage von 1868 M. 02 Pfennig.

Delsa (Bez. Dresden). Die Erinnerungsfeier an die große Zeit vor 40 Jahren wurde von dem R. S. Militärverein Großdöla Sonnabend abend in Form eines Bivouaks auf dem Gödenbusch abgehalten. Wenn bis 8 Uhr die Hoffnung auf gutes Wetter trügerisch war, klärte es sich von dieser Zeit ab, um den Sternenhimmel über dem Bivouakplatz mit seinem Feuer und stehenden und lagernden Gruppen, noch bewundern zu können. Nach herzlichem Begrüßung der Gäste und Kameraden durch den Vereinsvorstand hielt das Ehrenmitglied Herr Hamann eine treffliche Ansprache über die Errungenschaften des 1870/71er Krieges, dabei ehrend der noch lebenden Veteranen und der gefallenen Kämpfer gedenkend. Letzteren wurden durch den Schützenzug drei Ehrensalven abgefeuert. Zündende Worte sprach der zurzeit hier in Sommerfrische weilende Herr Oberst Richter über das gute Einvernehmen unsers Kaisers mit seinem Bundesfürsten, unsern allverehrten König Friedrich August. Gleichzeitig das Militärvereinsleben hervorhebend, dankte er dem hiesigen Militärverein für die ihm gewordene Einladung. Bei fröhlichem Hörnerklang und Absingen frischer Soldatenlieder blieb man in froher Stimmung bis Mitternacht zusammen.

Possendorf. Die mihliche Witterung beeinträchtigt die Grummeternte ganz bedeutend. In hiesiger Gegend liegen noch fast sämtliche Vorräte auf den Wiesen.

Dresden. Der englische Feldmarschall Lord Roberts ist mit Gefolge am Montag abend in Dresden eingetroffen und wird am Freitag von König Friedrich August in Audienz empfangen werden.

Dresden. Montag, den 12. d. M., nehmen die Herbstübungen des 12. (I. R. S.) Armeekorps ihren Anfang. Die Brigademänner der 45. und 46. Infanteriebrigade spielen sich am 12., 13. und 14. September bei Elstra bez. Königsbrück ab, die der 63. und 64. Infanteriebrigade am 12., 13. und 15. September bei Baugun bez. westlich Baugun. Die Divisionsmanöver der 23. Division finden vom 16. bis 20. September bei Ramenz und Pulsitz, die der 32. Division an denselben Tagen bei Baugun statt; die Korpsmanöver vom 22. bis 24. September bei Baugun. Nach den Bestimmungen für die Korpsmanöver des 12. Armeekorps nimmt das Generalkommando vom 20. bis 24. September Quartier im Kloster St. Marienstern. Parteiführer der unter der Leitung des kommandierenden Generals General der Kavallerie v. Broitzem stattfindenden Korpsmanöver sind der Kommandeur der 3. Division Nr. 32 General der Infanterie v. Schweinitz und der Kommandeur der ersten Division Nr. 23 Generalleutnant v. Gersdorff. In den Nächten vom 22. zum 23. und vom 23. zum 24. September bivouacieren sämtliche Truppen des Armeekorps. Die höheren Stäbe beziehen enge Quartiere. Zur Deckung des Brotbedarfes werden in Königsbrück und Baugun Feldbäckereien errichtet. Die sonstigen Verpflegungs- und Bivouakbedürfnisse werden den Truppen aus den Magazinen Königsbrück, Baugun und Bischofswerda zugeführt.

Frankenberg. Stadtrat Stephan, der von den fünf Jahrzehnten, die er im Gemeindedienste tätig war, 45 Jahre in seiner Vaterstadt Frankenberg, die restlichen 5 Jahre aber als Bürgermeister von Altenberg verbrachte, wird Ende Januar 1911 in den Ruhestand treten.

Mittweida, 4. September. Mit Sprengpulver schwer verbrannt hat sich der Arbeiter Brabant. Der Verunglückte hatte in der Sandgrube zur Sprengung bestimmte Patronen eingelegt und die Zündschnur angebrannt. Dabei muß ein Funke in den Eimer mit Pulver, den Brabant in der Hand trug, gefallen sein, denn der Inhalt explodierte plötzlich und verbrannte den Träger schwer. Obwohl seine Arbeitskollegen die Flammen an Brabant sofort löschten, hat er doch gefährliche Brandwunden erlitten.

Rochlitz. Die von den Viehbesitzern mit Recht so gefährdete Maul- und Klauenseuche, von der Sachsens Viehbestände seit zwei Jahren verschont geblieben waren, wurde gestern in drei Gehöften der Ortshäfen Erlau und Altmittweida der Amtshauptmannschaft Rochlitz festgestellt. Die Einschleppung der Seuche ist durch Handelsrinder aus der Provinz Brandenburg erfolgt, die nach den amtlichen Seuchenlandsberichten bisher frei von Maul- und Klauenseuche waren. Mit Rücksicht hierauf und da sich die aus Preußen eingeschleppte Seuche in den östlichen Provinzen Sachsens ausbreitet, ist den sächsischen Viehbesitzern, die ihre Rindviehbestände durch Zulauf von Handelsrindern zu ergänzen pflegen, größte Vorsicht anzurufen.

Oschag. Obermusikmeister Linke, der verdienstvolle Leiter der Kapelle des hier garnisonierenden Ulanenregiments Nr. 17, ist am 1. September aus Gesundheitsrücksichten in den Ruhestand getreten. Linke hätte im nächsten Jahre das 25jährige Jubiläum seiner Wirkamkeit bei den Oschager Ulanen feiern können.

Grimma. Die königliche Fürsten- und Landes- schule feiert am 14. September d. J. ihr 360. Stiftungsfest. Zu diesem werden sich alle Schüler aus der Nähe und Ferne in größerer Anzahl als sonst einfinden, um in geselligem Beisammensein der in diesem ehrwürdigen Alumnat verbrachten Jugendzeit zu gedenken.

Leipzig. In der Vorkamer Spionageangelegenheit hat das Reichsgericht einen Antrag der beiden verhafteten Engländer auf Haftentlassung abgelehnt.

Hartenstein, 5. September. Ein schweres Unglück ereignete sich gestern abend in der Nähe unseres Ortes. Aus dem nach Zwickau bestimmten Zuge sprang während der Fahrt, ehe die Mitreisenden es hindern konnten, dicht hinter Hartenstein ein junges Mädchen. Es kam zu Fall und der Zug ging über die Unglückliche hinweg. Beide Beine wurden ihr vom Körper getrennt, der Tod trat sofort ein. Aus einer bei der Leiche gefundenen, nach Niederlehlema lautenden Fahrkarte 4. Klasse schließt man, daß das Mädchen in einen falschen Zug gestiegen ist und, als sie das bemerkte, den Sprung aus dem Zuge noch wagen zu können glaubte. Die Persönlichkeit der Verunglückten ist noch nicht festgestellt. Ihre Wäscheküde waren mit „A. T.“ gezeichnet.

Zittau. In eine trübselige Lage geriet hier ein Reiter bei einem Spazierritt auf Feld- und Wiesenwegen. Das Pferd verlor an einer sumpfigen Stelle bis an den Leib und mußte von herzu-eilenden Leuten freigeschauft und mit einem Seil emporgehoben werden. Verletzungen hatte das Tier anscheinend nicht erlitten. Der Unfall ist jedenfalls eine Folge der nassen Witterung, die jene Wiese unter Wasser gesetzt hatte.

Museum.

Geöffnet: Sonntags von 11—12 Uhr im hiesigen Rathause, 2 Treppen.

Inserate werden mit 18 Pfg., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 12 Pfg. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweigepaltene Zeile 35 bez. 30 Pfg. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingekauft, im reaktionellen Teile, die Spaltzeile 30 Pfg.